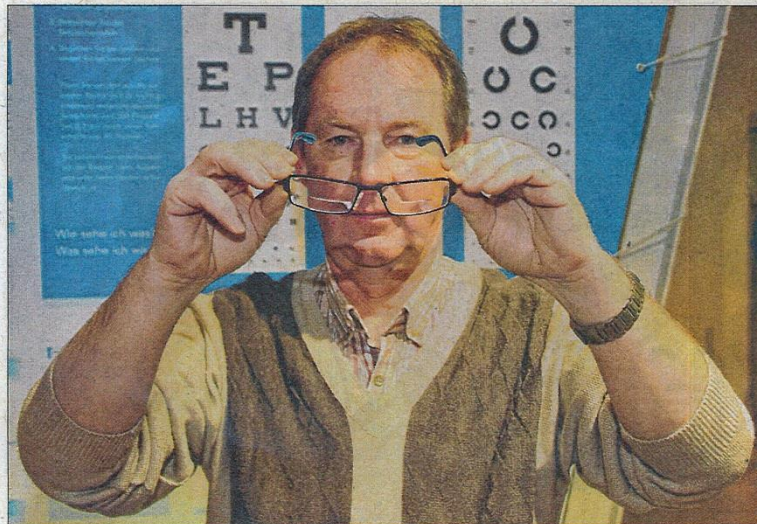


Optimistisch nach München

Neues Jahr beginnt für Rathenower Optikfirmen mit wichtiger Messe



Lothar Kaps, Solira-Geschäftsführer, mit einer Kunststoff-Gleitsichtbrille mit speziell breiten Nahtteilsegmenten. Fotos: Weber

Rathenow. (siw) Für die Unternehmen in der optischen Industrie beginnt das neue Jahr bereits in den ersten Januartagen. Auf dem Gemeinschaftsstand des Netzwerkes optic alliance brandenburg berlin (oabb) präsentieren sie sich in diesem Jahr vom 9. bis zum 11. Januar auf der OPTI in München.

Die internationale Messe für Optik und Design ist weltweit der erste Höhepunkt der Augenoptikerbranche und die größte internationale Fachmesse dieser Art in Deutschland mit steigenden Zuspruch.

Optimistisch fahren auch in diesem Jahr wieder die Rathenower Firmen nach München. Die Ausstellungsfläche des Gemeinschaftsstandes wurde auf 220 Quadratmeter erweitert. „Im vergangenen Jahr haben wir unsere neue 3-fach TTL-Lupenbrille neu vorgestellt“, so Andre Schwulow, Inhaber der obrira Low Vision im Duncker Gewerbepark in der Jahnstraße. „Dieses Produkt haben wir den gestiegenen Marktanforderungen angepasst.“ So wurde der bisherige Anwendungsbereich von bisher 300 bis 420 Millimeter auf 250 bis 480 Millimeter erweitert. Damit können neben Dentaltechnikern neue Anwender, wie Chirurgen, bedient werden. Spezielle Sonderanfertigungen ist die Nische, welche die Firma Solira Sonderlinsen GmbH erfolgreich besetzt. Auf der OPTI präsentiert die Firma Kunststoff-Gleitsicht-Brillengläser mit speziellen Nahtteilen. Zielgruppe der breiteren, eingefrästen Nahtteile sind Piloten und Modellbauer. Mit zwei Nahtteilen, im unteren

und oberen Bereich des Brillenglases, sollen Piloten und Kfz-Mechaniker angesprochen werden. Für Kinder ist ein Brillenglas mit extra großem Nahtteil mit Addition bis zu acht Dioptrien im Angebot. Individualisierte Brillengläser bietet die Firma Ophthalmica Brillengläser GmbH an. „Dazu gehört eine breite Palette von Kantenfiltern, die eine hohe Kontrastdarstellung ermöglichen und beispielsweise bei Maculadegeneration zum Einsatz kommen“, erklärt der Betriebsleiter Heiko Schmidt. „Auch der Anwendungsbereich für Polarisationsfilter steigt.“ Zu den speziell verspiegelten Gläsern gehören Polarisations-Brillengläser in Gelb, die so von Anglern in Island benutzt werden. Mit einem Brechungsindex von 1,76 bietet die Firma das derzeit dünnste Brillenglas der Welt an. Das Unternehmen Poschmann Design setzt auf den Trend der letzten Jahre, der Darstellung von Natur-

materialien wie Stein und Holz durch Kunststoffoberflächen im Ladenbau. Der neue Katalog wird druckfrisch zur Messe erscheinen. Auf ein neues Feld bezieht sich die Firma optotec Optotechnischer Gerätebau GmbH. „In diesem Jahr stellen wir erstmals Brillenfassungen aus“, sagt Geschäftsführer und oabb-Sprecher Joachim Mertens. „Wir haben drei Kollektionen gefertigt. Mehr wird aber vor der Messe nicht verraten.“ Mit einer, noch nicht bekanntgegebenen Neuheit wird sich auch das Optik Industrie Museum präsentieren. Die Augenoptikerinnung ist erstmals auch personell auf der OPTI vertreten. „Wir wollen die Qualifizierung von Optometristen stärken“, sagt Christoph Koltermann von der Augenoptikerinnung. „Damit soll als zusätzliches Angebot der sinkenden Versorgung durch Augenärzte Rechnung getragen werden, ohne diese aber zu ersetzen.“



Optimistisch fahren die Rathenower Firmen auf die Optikk-Messe nach München.

OABB

optic
alliance
brandenburg
berlin